US Army setzt auf Stryker Dragoon

Autor(en): **Garley, Scott**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

US Army setzt auf Stryker Dragoon

Im Oktober 2016 lieferte General Dynamics, die Mutterfirma der Kreuzlinger Mowag, dem amerikanischen Heer die ersten Radschützenpanzer Stryker Dragoon aus. Der Stryker und damit der Dragoon stammen direkt vom Mowag-Piranha-III ab.

Der amerikanische Rüstungsexperte Scott Garley zum neuesten Erfolg von General Dynamics

Das vierte Quartal 2016 brachte den amerikanischen Streitkräften wesentliche Fortschritte, was ihre modernen Kampffahrzeuge anbelangt:

- Ausgeliefert wurde der Stryker Dragoon von General Dynamics.
- Ausgeliefert wurde – an das Heer – das erste *Armored Multi-Purpose Vehicle* (AMPV) von BAE Systems.
- Ebenfalls BAE meldete im Dezember den Roll-out der ersten Prototypen des *Amphibious Combat Vehicle* (ACV) für das Marine Corps.

Roll-out und Auslieferung

Beim Roll-out und bei der Auslieferung des Stryker Dragoon wurde von General Dynamics wie auch vom amerikanischen Heer hervorgehoben, dass der Dragoon (Dragoner) dem ursprünglichen Stryker in der Feuerkraft wesentlich überlegen ist.

Mehr Feuerkraft als Stryker

Das neue Radfahrzeug wurde von der Weltfirma *General Dynamics Land Systems* unter dem offiziellen Namen XM1296 Stryker Infantery Carrier Vehicle Dragoon konzipiert und gebaut. Das amerikanische Unternehmen versah den neuen Radschützenpanzer mit

- einem koaxialen schweren Maschinengewehr;
- einer neuen XM813 30-mm-Kanone von Orbital ATK;
- einem Kongsberg-Turm, der die Schützen gedeckt operieren lässt.

Aufschlussreich ist auch, wie General Dynamics auf die mannigfaltigen Verbesserungen stiess:

- Erstens wurde 2014/15 das russische Vorgehen auf der Krim und in der Ostukraine ganz genau beobachtet und taktisch und rüstungsmässig ausgewertet.
- Zweitens lag General Dynamics eine Eingabe des im deutschen Vilseck stationierten *2nd Cavalry Regiment* (2CR) vor, die im März 2015 zum vorhandenen, an sich erprobten Stryker namhafte Verbesserungen verlangte.

81 Radfahrzeuge verstärkt

Bereits im Juli 2015 hiess das Heer ein Programm gut, das die Feuer- und Kampfkraft des Stryker entscheidend verbesserte: 81 Radschützenpanzer des *2nd Cavalry Regiment* sollten zum Dragoon kawestiert werden. Damit will das Heer das *Stryker Brigade Combat Team* von 2CR erheblich verstärken, und zwar:

- für den Kampf ab Radschützenpanzer,
- für den abgesessenen Kampf.

Archivbild

Amerikaner auf dem berühmten Dragoner-Ritt der Stryker 2015 durch Osteuropa.

Variante mit Javelin

Dieses Gebot führte zur beschleunigten Entwicklung des unbemannten Kongsberg-Turms mit der ATK-30-mm-Kanone.

In einer Variante erhält der Dragoon die gefürchtete Panzerabwehrrakete Javelin von Raytheon / Lockheed Martin, auch sie gesteuert von einer Kongsberg-Station im Panzerinneren. Die FGM-148-Javelin-Rakete trifft gemäss Angaben des Herstellers auf eine Entfernung von 4750 Metern. Sie gehorcht dem Prinzip *fire and forget:* Sie findet den Weg ins Ziel selbst.

Das Heer übernahm bis jetzt acht XM1296 Dragoon. Bis 2018 erhält das *2nd Cavalry Regiment* alle 81 «Dragoner».

Die US Army legt Wert auf die Feststellung, dass die Erkenntnisse zur Dragoon-Entwicklung weiter einfliessen werden in die Verstärkung der *Stryker Brigade Combat Teams*, bestehend aus hochmobilen Radfahrzeugen.

Der Autor, Scott Garley, stammt aus dem amerikanischen Heer und gehört zu den profilierten Rüstungsexperten seines Landes. Er schreibt für anerkannte Fachzeitschriften in den USA und in Europa.

DIE WELTWOCHE

Autonome Republik des freien Denkens.

Die *Weltwoche* ist seit über achtzig Jahren die unverwechselbar nonkonformistische Wochenzeitung der Schweiz. Sie beleuchtet die Dinge auch von ungewohnten Seiten. Überzeugen Sie sich selbst.

Probeabo
8 Ausgaben
nur Fr. 38.–

Jetzt bestellen!
www.weltwoche.ch/probeabo
Telefon 043 444 57 01